

POTENZIALE NACHHALTIGER LOGISTIKSTANDORTE +

Wie lassen sich Standorte flächeneffizient, klimafit, emissionsreduziert und attraktiv für Mensch und Natur gestalten?

Industrie- und Gewerbegebiete sind besonders vulnerabel gegenüber Folgen des Klimawandels. Der hohe Versiegelungsgrad an Logistikstandorten führt zu hohen Hitzebelastungen und bei Starkregenereignissen zu lokalen Überflutungen. Die starke Aufheizung in den Gebäuden und auf dem Betriebsgelände verschlechtert die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten, verursacht höhere Kosten für die Klimatisierung und führt zu Schäden an den Gebäuden. Moderne, **nachhaltig gestaltete Standorte** sind nicht nur grün, klimaangepasst und mit hoher Aufenthaltsqualität verbunden, sondern gehen schonend mit der Ressource Boden um und reduzieren Emissionen.

NACHHALTIGE LOGISTIKSTANDORTE ...

... nutzen Flächen effizient

Eine sorgfältige **Planung der Außenflächen, der Gebäude und der Lagersysteme mit einem kompakten Immobilienlayout und maximaler Ausnutzung der Höhe** bieten Potenziale für eine optimale und damit **flächensparende Nutzung**. Weitere Ansätze zur Steigerung der Flächeneffizienz finden sich in der Integration mehrerer (Lieferketten-)Partner und deren kooperative Nutzung von Immobilien sowie die Anbindung an den ÖPNV. In Logistikagglomerationen bietet sich die gemeinsame Nutzung von Verkehrsflächen oder Entwässerungssystemen an.

... sind energieeffizient und reduzieren Emissionen

Die **Reduktion des CO₂-Ausstoßes und der Betriebskosten** am Logistikstandort können erreicht werden durch:

- Optimierung des Standortlayouts
- Regenerative Energieversorgung und -speicherung
- Dachflächen mit Photovoltaik
- Windkraftanlagen
- Bezug von Ökostrom
- Biogasanlagen: Wärme und Kraftstoff für Lkw
- Energetische Nachbarschaften zur Nutzung von Abwärme

... entstehen auf Brownfields

Die Revitalisierung und **Nutzung ehemaliger Industriebrachen** bietet Vorteile der integrierten städtischen Lage und bestehenden technischen Infrastruktur, mindert Verkehre und gleichzeitig den Flächenverbrauch.

... werden im Dialog mit allen relevanten Stakeholdern entwickelt

(Landnutzungs-)Konflikte können in einem engen **Austausch zwischen Unternehmen und der kommunalen Verwaltung, den Bürger:innen und weiteren lokalen Akteuren**, z.B. mittels Informationsveranstaltungen, ausgeglichen oder gelöst werden. Durch dialogorientierte Aufklärung lässt sich die Kompromissbereitschaft aller Beteiligten erhöhen und Akzeptanz für nachhaltige Logistikentwicklungen herstellen.

... begünstigen nachhaltige Transporte

Die **Verlagerung der Logistikverkehre auf umweltfreundliche Verkehrsträger** (Nutzung vorhandener Gleisanschlüsse am Standort) sowie die **Nutzung alternativer Antriebe** von Zustellfahrzeugen mit lokaler Ladeinfrastruktur kann zur Reduktion der verkehrsbedingten Emissionen beitragen.

... sind multifunktional

Wird die Drittverwertbarkeit mit entsprechenden **Nachnutzungs- und Rückbaukonzepten** z.B. mit flexiblen baulich-technischen Eigenschaften der Logistikimmobilie berücksichtigt, kann die Gefahr von Fehlinvestitionen verringert werden.

... angepasst an Klimarisiken und sorgen für ein gutes (Arbeits-)Klima

Folgende Maßnahmen unterstützen die **Prävention von Hitze und Überflutungen**, sorgen für eine **verbesserte Standort- und Aufenthaltsqualität** und **fördern die lokale biologische Vielfalt**:

- (Teil-)Entsiegelung/Belagsänderung
- Dach-/Fassadenbegrünung
- Retentions- und Grünräume mit Aufenthaltsqualität
- Naturnahe Randstreifen und Zaunbegrünung
- Baumpflanzungen zur Verschattung
- Vielfältige (Wild-)Staudenbeete im Eingangsbereich (Grüne Visitenkarte)
- Hitzeschutz Gebäude (Dämmung, helle Gebäude-/Fassadenfarbe, Ausrichtung)

GEFÖRDERT VOM

PARTNERINSTITUTIONEN:

